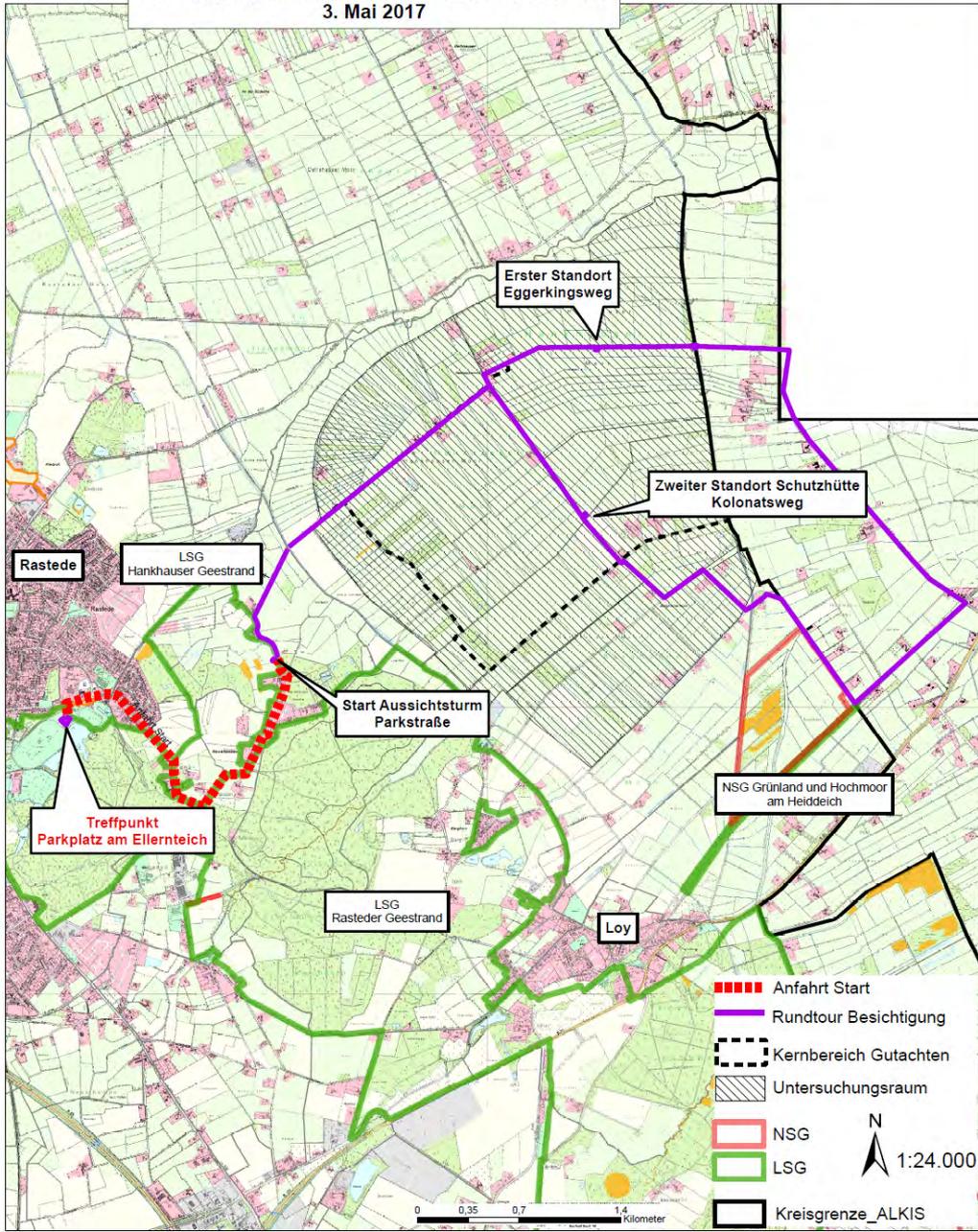


# Landschaftsschutzgebiet Hankhauser Moor

- Stand des Verfahrens
- Probleme bei der Umsetzung



Sicherung des Hankhauser Moores  
 als Landschaftsschutzgebiet  
 Besichtigung FA Landwirtschaft und Umweltschutz  
 3. Mai 2017



# Stand des Verfahrens

- Biotopkartierungen
- Abgrenzungsvorschlag
- Verordnungs-, Begründungstexte
- Fachgespräche mit Verbänden
- Versammlung zur Bürgerinformation

# Bürgerinformation am 8.8.2017

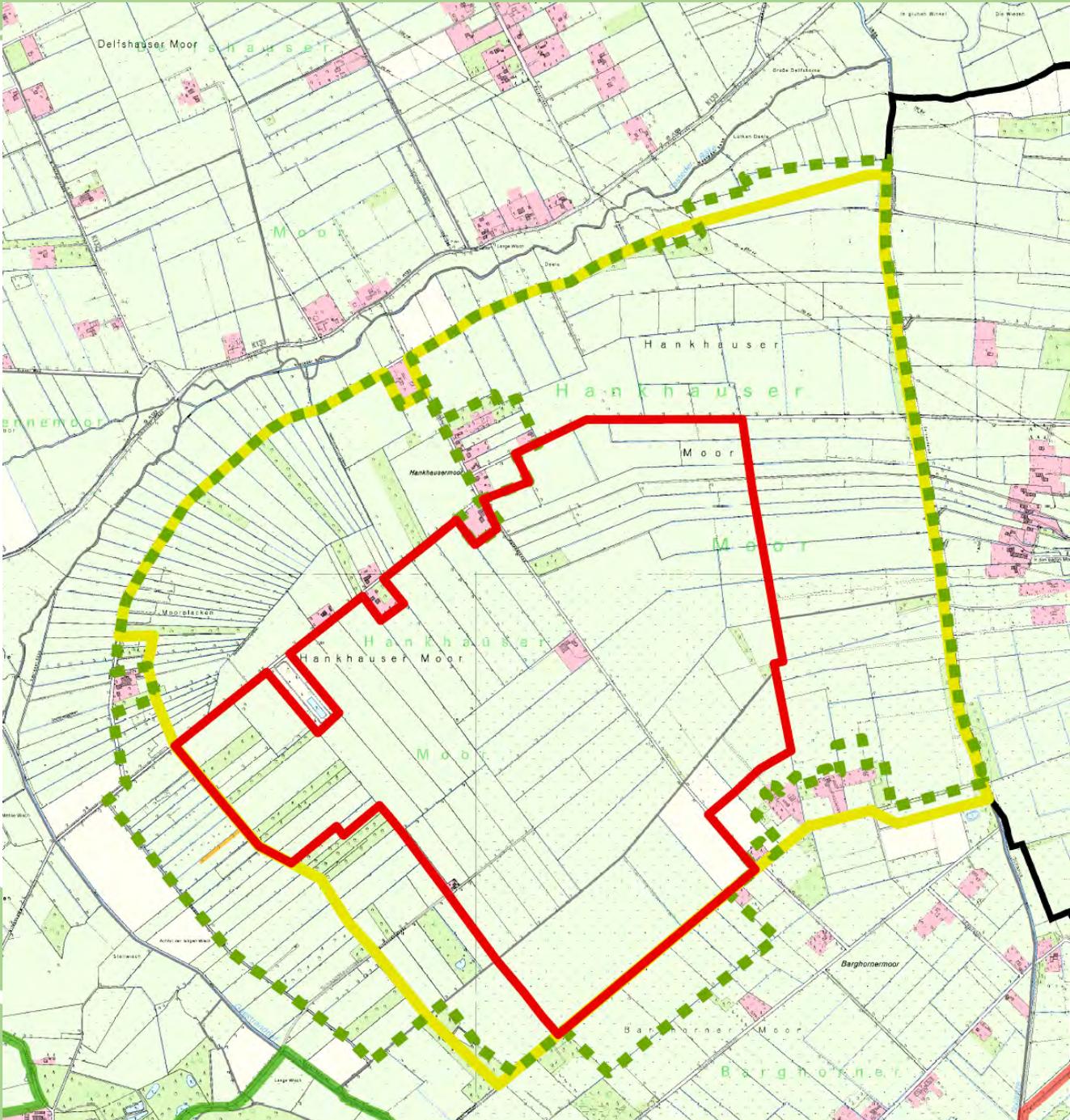
- Es gibt kein klares Meinungsbild bei den Betroffenen vor Ort
- DTG Deutsche Torfgesellschaft ist nicht einverstanden, Klageverfahren gegen den Landkreis ist noch nicht entschieden
- Normenkontrollverfahren zu erwarten, da Ziele der Raumordnung früher andere waren

# Eigentum der DTG



# Vorgeschichte zum Torfabbau

- Ziel der Raumordnung: Torfabbau
- Konzept zur Gebietsentwicklung durch DTG, (IGEK 2006), Abstimmung mit dem Land Niedersachsen, 300 ha Abbaufäche
- Konkreter Abbauantrag der DTG im Jahr 2011 abgelehnt, 221 ha, Gewässerausbau, Wasserflächen als Folgenutzung
- Ablehnung, Klage der DTG



# Welche Alternativen haben wir?

- „Weiter so“ mit ungewissem Ausgang, möglicherweise könnte alter Antrag von 2011 wieder aufleben (220 ha mit 4,2 Mio m<sup>3</sup>)
- oder das Gespräch suchen mit der DTG?

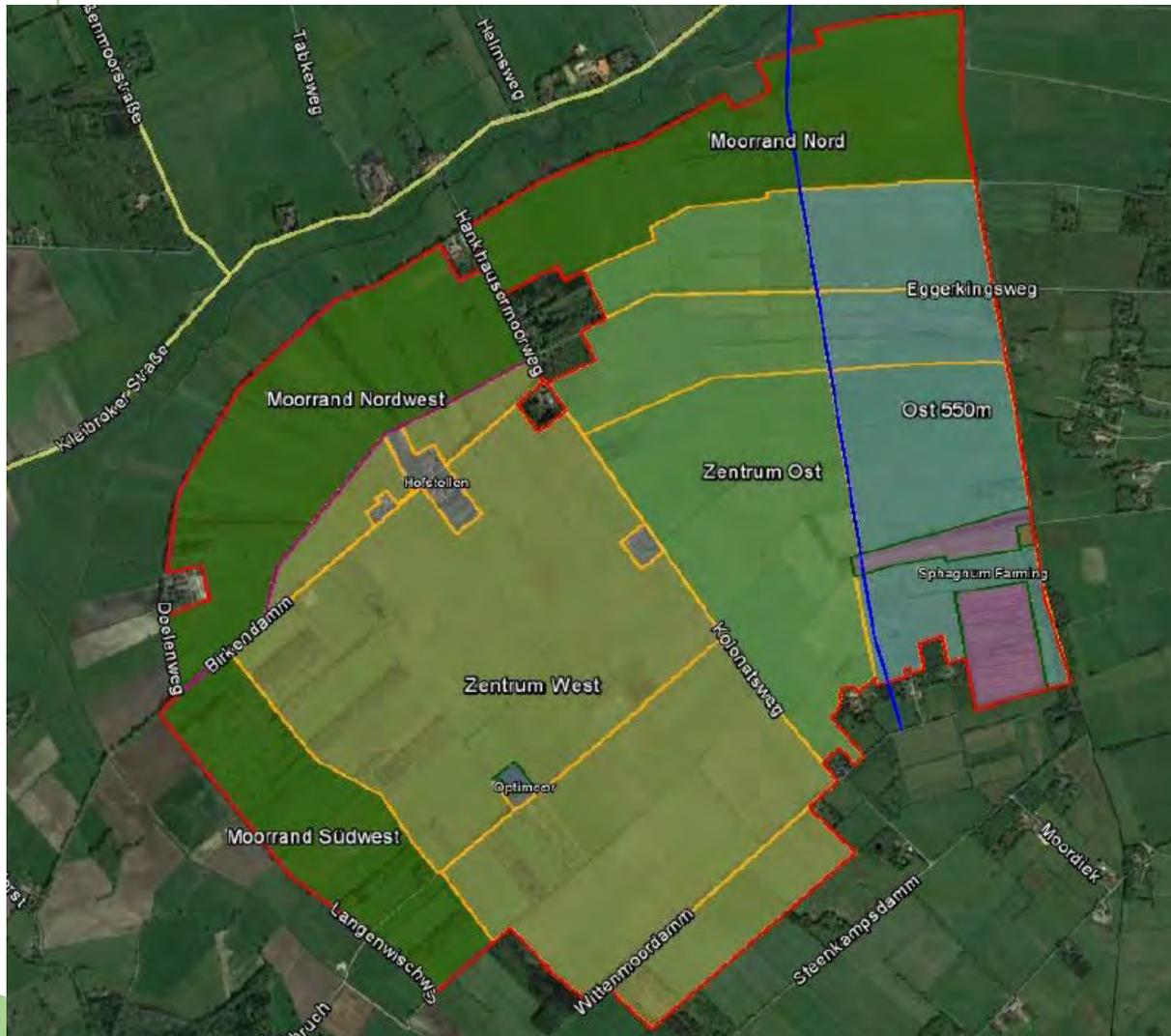
# Gespräche und Zielsetzung

- Kompromiss mit der DTG
- Beendung des Klageverfahrens
- Genehmigungshindernisse des alten Abbauantrages beseitigen
- Langfristige Entwicklung des Hankhauser Moores gestalten

# Arbeitskreis Hankhausermoor

- Fachliche Arbeitsgespräche im Herbst 2017
- Naturschutzbehörde
- Wasserbehörde
- Deutsche Torfgesellschaft
- Planungsbüro Hofer und Pautz

Bis Dezember wurden 5 Termine durchgeführt



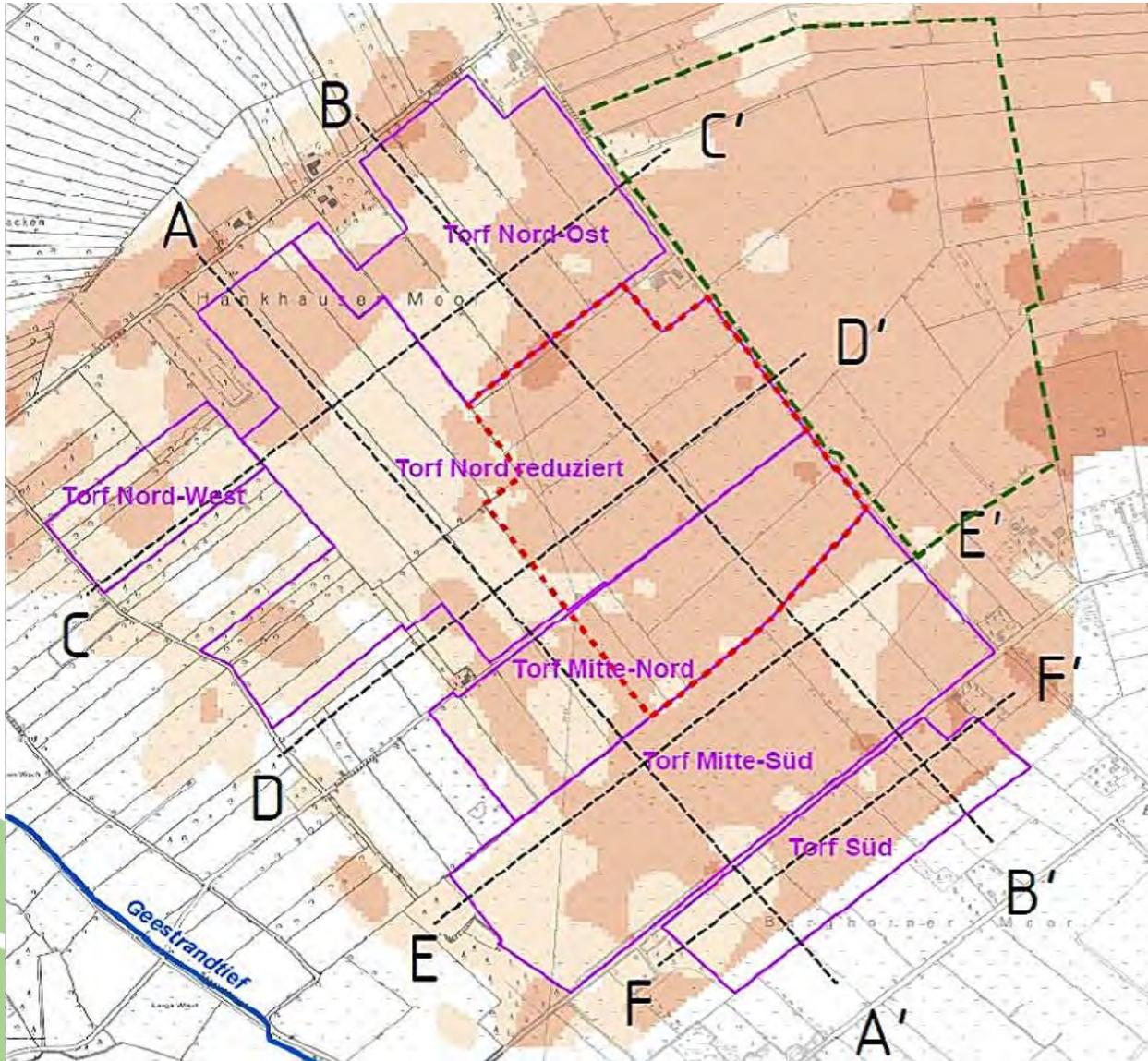
## Teilräume:

- Moorrand, Grünland und Moorbirkenwald
- Hochmoorgrünland im Zentrum
- Nassgrünland an der Schanze
- Versuchsflächen, Torfmoose

# Rahmenbedingungen für Kompromiss

- Maximale Abbaufäche: < 120 ha
- Wirtschaftlichkeitsgrenze: 1,5 Mio. m<sup>3</sup>
- kleinräumige offene Abbaubereiche
- keine Wasserflächen in Folgenutzung
- kein dauerhaftes Abpumpen

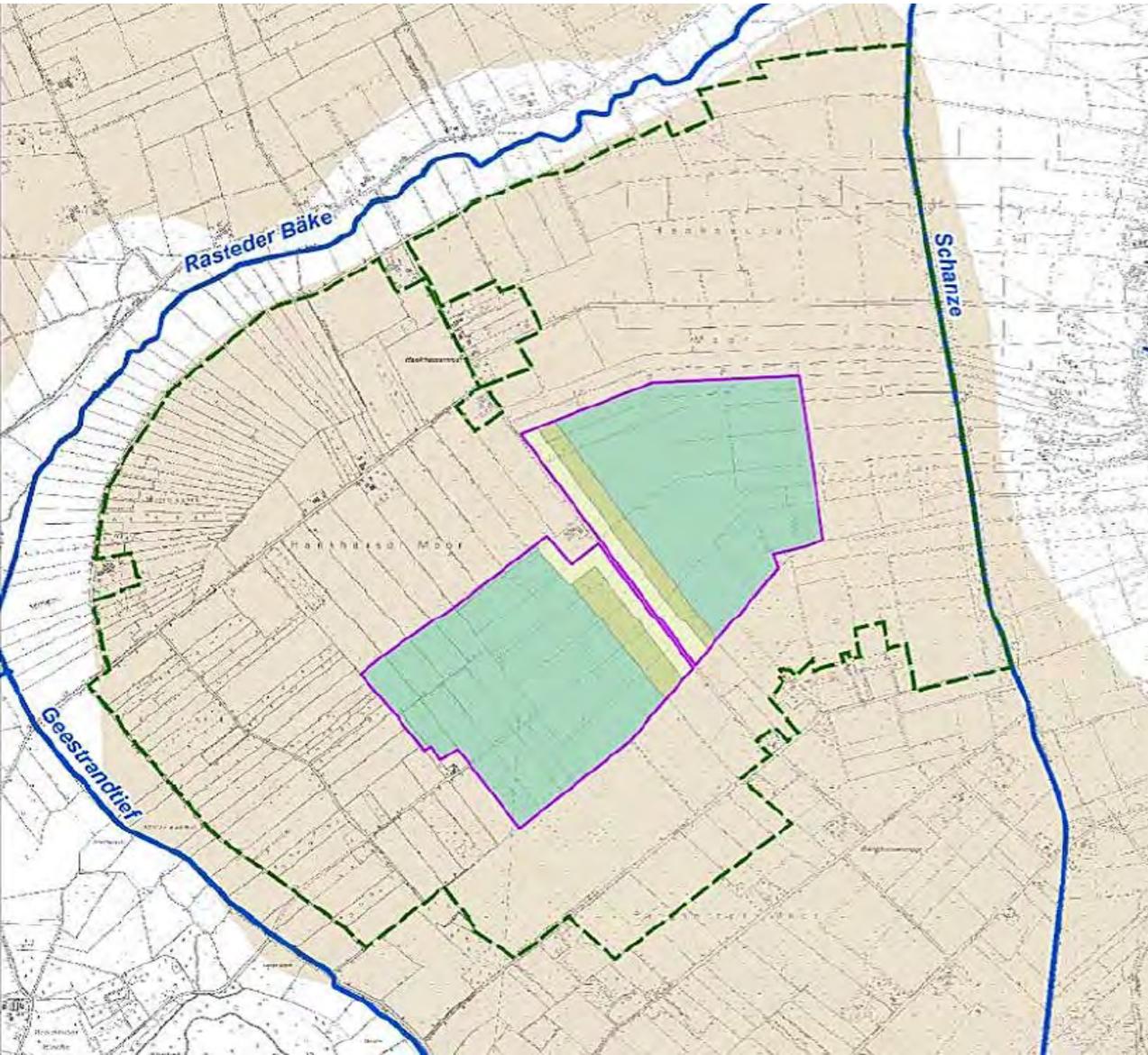
# Moormächtigkeiten



# Schlussfolgerungen

- Rahmenbedingungen sind mit flachem Abbau nicht realisierbar
- nur in der Mitte des Gebiets ist Abbau möglich
- abschnittsweiser Abbau, jeweils 5 bis 10 ha
- anschließend Renaturierung vorbereiten

# Kompromissvorschlag



## Abbauantrag erforderlich mit:

- Umweltgutachten
- Gebäudegutachten
- Beweissicherung
- Grundwassergutachten
- Betriebsplan, Transporte

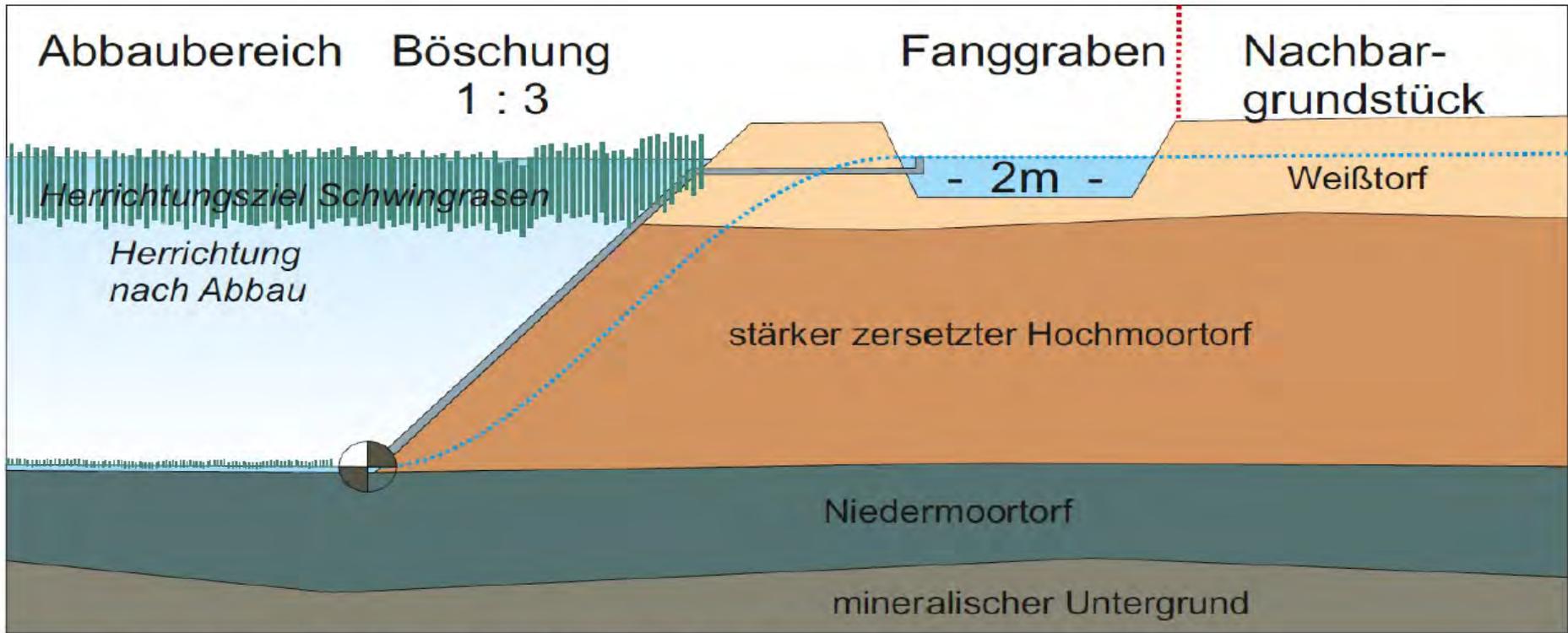
# Abbauvorhaben der DTG

- Champignon-Deckerde
- Abbau ohne neue Entwässerungsgräben
- Nassabbau, Abtransport mit „Feldbahn“
- Abtransport über Zuwegung aus Wesermarsch geplant
- parzellenweiser Abbau von je 5 bis 10 ha
- nach 1 Jahr Renaturierung

# Entwicklungsziel „Schwinggrasen“



# Querschnitt:



Prinzipskizze des hydrologischen Konzepts für den Abbau (überhöht und unmaßstäblich)



# Beschlussvorlage

- Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des in der Vorlage beschriebenen Vorschlags der Arbeitsgruppe Hankhauser Moor die weiteren Bearbeitungsschritte zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes Hankhausermoor einzuleiten und die Gemeinde Rastede im Hinblick auf das Einvernehmen zu beteiligen.